

DIE GESUNDHEITSHANDWERKE



Zentralverband der
Augenoptiker
und Optometristen



Herrn
Jens Spahn, MdB
Bundesminister für Gesundheit
Friedrichstraße 108
10117 Berlin

Arbeitsgemeinschaft der
Verbände der
Gesundheitshandwerke
im ZDH

Berlin, 09. Oktober 2020

Systemrelevanz der Gesundheitshandwerke

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

die Gesundheitshandwerke

- Augenoptik,
- Hörakustik,
- Orthopädie-schuhtechnik,
- Orthopädie-Technik und
- Zahntechnik

haben in den letzten Monaten die individuell anzupassende Versorgung mit Hilfsmitteln und Zahnersatz sichergestellt. Dazu konnten wir keinerlei finanzielle „Rettungsschirme“ in Anspruch nehmen und mussten die strengen Hygienemaßnahmen selber finanzieren. Die wirtschaftlichen Verluste sind erheblich. Gleichwohl kündigt schon heute die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) strikte Sparmaßnahmen, auch im Zusammenhang mit der Hilfsmittelversorgung, an.

Daher wenden wir uns heute unmittelbar mit folgenden drei Bitten an Sie:

1. Systemrelevanz der Gesundheitshandwerke rechtsverbindlich sicherstellen

Während des Lockdowns im Frühjahr 2020 wurde die richtige und notwendige Entscheidung getroffen, die Gesundheitshandwerke von Schließungen auszunehmen. Aufgrund der unterschiedlichen Landesverordnungen ergaben sich in der Umsetzung erhebliche Probleme in der gewerberechtlichen Zuordnung unserer Berufe. Fälschlicherweise wurden teilweise Betriebe der Gesundheitshandwerke dem Einzelhandel mit der Folge zugeordnet, dass Ordnungsämter die Schließungen dieser Betriebe anordneten. Zurückzuführen sind diese Umsetzungsprobleme auch auf eine fehlende einheitliche Definition des Begriffs „Systemrelevanz“. Vor diesem Hintergrund regen wir dringend an, die Gesundheitshandwerke, aufgrund ihrer zentralen Rolle in der bundesweiten Sicherstellung einer wohnortnahen und

DIE GESUNDHEITSHANDWERKE



Zentralverband der
Augenoptiker
und Optometristen



flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Hilfsmitteln und Zahnersatz, in eine bundesweit einheitliche Liste von systemrelevanten Berufsgruppen aufzunehmen.

2. Zugang zu Corona-Schnelltests für die Betriebe der Gesundheitshandwerke

So wie andere systemrelevante Berufsgruppen benötigen die Gesundheitshandwerke den Zugang zu kostenlosen Corona-Schnelltests. Viele Gesundheitshandwerker arbeiten zumeist mit älteren Menschen eng zusammen, die bekanntlich zu einer besonders zu schützenden Risikogruppe gehören, so auch in Pflegeheimen. Auch diese gilt es zu schützen, ohne die Gesundheitsversorgung mit Hilfsmitteln zu gefährden.

3. Zugang zu Impfstoffen für die Fachkräfte der Gesundheitshandwerke

Impfstoffe gegen das Corona-Virus werden 2021 eine zentrale Rolle für die Bekämpfung der Pandemie sein. Wir bitten Sie, die Gesundheitshandwerke auch hier den besonders systemrelevanten Berufsgruppen zuzuordnen, die prioritär eine Impfung erhalten müssen. Es ist selbstverständlich, dass die Bevölkerung nur schrittweise mit Impfstoffen versorgt werden kann. Hier wird eine transparente und strukturierte Verteilung wichtig sein, welche aufgrund von nachvollziehbaren Kriterien erfolgen sollte. Fachkräfte der Gesundheitshandwerke, die unmittelbar in engem körperlichen Kontakt mit Hochrisikopatienten sind, können über eine Immunisierung dem Risiko entgehen, infiziert zu werden oder ungewollt einen Patienten zu infizieren.

Wir hoffen, dass wir Ihnen damit überzeugend darlegen konnten, dass die Systemrelevanz der Gesundheitshandwerke für die bundesweite Versorgung mit Hilfsmitteln und Zahnersatz von entscheidender Bedeutung ist und dass diese Versorgungsbereiche über den Zugang zu Schnelltests und Impfstoffen zukünftig zwingend gesichert werden müssen.

Für Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Marianne Frickel
Präsidentin, biha

Alf Reuter
Präsident, BIV-OT

Stephan Jehring
Präsident, ZVOS

Dominik Kruchen
Präsident, VDZI

Thomas Truckenbrod
Präsident, ZVA